

Junges Hans Otto Theater

DI 1	J DAS GEWICHT DER AMEISEN von David Paquet	18:00-19:20 REITHALLE / 13+
MI 2	J DAS GEWICHT DER AMEISEN von David Paquet	10:00-11:20 REITHALLE / 13+
	J AN DER ARCHE UM ACHT von Ulrich Hub	10:00 ZU GAST IM KLEIST FORUM FRANKFURT (ODER) / 6+
DO 3	J TROJA! BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD von Henner Kallmeyer	9:00 + 11:00 REITHALLE / 9+
	J AN DER ARCHE UM ACHT von Ulrich Hub	10:00 ZU GAST IM KLEIST FORUM FRANKFURT (ODER) / 6+
FR 4	NACHT DER BIBLIOTHEKEN mit Mitgliedern des Ensembles	19:00-22:00 BILDUNGSFORUM POTSDAM
	LEBEN DES GALILEI von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler	19:30 GROSSES HAUS
	VIDEOSCHNIPSELABEND Lern-, Mahn- und Warnschlager von und mit Jürgen Kuttner	19:30 REITHALLE
	WAS UNS VERBINDET Gespräche zu Demokratie und Gesellschaft Künstliche Intelligenz: Zwischen Fortschritt und Verantwortung mit Expert*innen aus Wissenschaft und Forschung Moderation: Ursula Weidenfeld in Kooperation mit dem Förderkreis des Hans Otto Theaters	CA. 22:00 GLASFOYER
SA 5	STERN 111 nach Motiven des Romans von Lutz Seiler von Esther Hattenbach und Bettina Jantzen 19:00 Vorspiel / Glasfoyer Großes Haus	19:30-22:30 GROSSES HAUS
	BLUTBUCH nach dem Roman von Kim de l'Horizon	19:30-21:35 REITHALLE
SO 6	7 ½ BRÜCKEN Ein Potsdam-Porträt von Jan Neumann mit Ensemble anschl. Nachspiel / Glasfoyer Großes Haus	15:00-17:45 GROSSES HAUS
	DIE DINGE DES LEBENS Marion Brasch im Gespräch mit Jörg Schüttauf	18:00 REITHALLE
DI 8	J AN DER ARCHE UM ACHT von Ulrich Hub	9:00 + 11:00 REITHALLE / 6+
MI 9	J AN DER ARCHE UM ACHT von Ulrich Hub	9:00 + 11:00 REITHALLE / 6+
DO 10	J DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN von Finegan Kruckemeyer	9:00 + 11:00 REITHALLE / 9+
FR 11	DER NACKTE WAHNSINN von Michael Frayn Regie: Bettina Jahnke	19:30 PREMIERE GROSSES HAUS
SA 12	MEIN KAMPF von George Tabori	19:30-22:15 GROSSES HAUS
SO 13	50% THE ATER TAG BLUTBUCH nach dem Roman von Kim de l'Horizon anschl. Nachspiel / Reithalle Box	18:00-20:05 REITHALLE
DI 15	J DIE GLÜCKSFORSCHER von Marc Becker	10:00-10:50 REITHALLE BOX / 6+
MI 16	DAS BESTE ALLER MÖGLICHEN LEBEN von Noah Haidle 19:00 Vorspiel / Reithalle Box anschl. Nachspiel / Reithalle Box	19:30-21:40 GROSSES HAUS
DO 17	DER NACKTE WAHNSINN von Michael Frayn	19:30 GROSSES HAUS
SA 19	LAZARUS Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman „The Man Who Fell To Earth“ von Walter Tevis Deutsch von Peter Torberg	19:30-21:50 GROSSES HAUS
SO 20	J AN DER ARCHE UM ACHT von Ulrich Hub	15:00 REITHALLE / 6+
	LEBEN DES GALILEI von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler	19:30 GROSSES HAUS
MO 21	7 ½ BRÜCKEN Ein Potsdam-Porträt von Jan Neumann mit Ensemble	18:00-20:45 GROSSES HAUS
MI 23	ISMENE, SCHWESTER VON von Lot Vekemans	19:30-20:40 UNTERBÜHNE GROSSES HAUS
DO 24	LAZARUS Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman „The Man Who Fell To Earth“ von Walter Tevis Deutsch von Peter Torberg	19:30-21:50 GROSSES HAUS
FR 25	STERN 111 nach Motiven des Romans von Lutz Seiler von Esther Hattenbach und Bettina Jantzen 19:00 Vorspiel / Glasfoyer Großes Haus anschl. Nachspiel / Glasfoyer Großes Haus	19:30-22:30 GROSSES HAUS
	DU LIEBE ZEIT! Stückentwicklung mit dem Ensemble der Bürgerbühne Regie: Manuela Gerlach	19:30 PREMIERE REITHALLE
SA 26	FÜHRUNG DURCH DAS HANS OTTO THEATER	14:00
	DER NACKTE WAHNSINN von Michael Frayn	19:30 GROSSES HAUS
	DU LIEBE ZEIT! Stückentwicklung mit dem Ensemble der Bürgerbühne	19:30 REITHALLE
	MARIE-ANTOINETTE ODER KUCHEN FÜR ALLE! von Peter Jordan Regie: Moritz Peters	19:30 PREMIERE PALAIS LICHTENAU
SO 27	DER VORNAME von Matthieu Delaporte und Alexandre Patellière	18:00-19:35 GROSSES HAUS
	DAS BESTE ALLER MÖGLICHEN LEBEN von Noah Haidle 19:00 Vorspiel / Reithalle Box anschl. Nachspiel / Reithalle Box	19:30-21:40 REITHALLE ZUM LETZTEN MAL
DI 29	J DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN von Finegan Kruckemeyer	10:00 REITHALLE / 9+
	50% THE ATER TAG J DAS GEWICHT DER AMEISEN von David Paquet	18:00-19:20 REITHALLE / 13+ ZUM LETZTEN MAL IN POTSDAM
	50% THE ATER TAG LEBEN DES GALILEI von Bertolt Brecht mit Musik von Hanns Eisler	19:30 GROSSES HAUS
MI 30	LAZARUS Musical von David Bowie und Enda Walsh nach dem Roman „The Man Who Fell To Earth“ von Walter Tevis Deutsch von Peter Torberg 19:00 Vorspiel / Glasfoyer Großes Haus	19:30-21:50 GROSSES HAUS

Änderungen vorbehalten


STERN 111
nach Motiven des Romans von Lutz Seiler
5-APR / 25-APR

Theaterkasse
Telefon 0331 9811-8
E-Mail kasse@hansottotheater.de

Montag bis Freitag 12-18 Uhr (Tel. ab 10 Uhr)
Samstag 10-14 Uhr
an Sonn- und Feiertagen geschlossen
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
(Abendkasse Reithalle Tel. 0331 9811-500).

Der Kartenvorverkauf am ersten Werktag des Vormonats für den Folgemonat (für Abonnent*innen und Mitglieder des Förderkreises drei Werktage vorher).

Abo-Büro
Telefon 0331 9811-950 / Fax 0331 9811-900
E-Mail abo@hansottotheater.de
Persönliche Beratung Montag und Donnerstag 12-14 und 16-18 Uhr

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Impressum: Herausgeber Hans Otto Theater GmbH / Schiffbauergasse 11 / 14467 Potsdam
Spielzeit 2024/25 Intendantin Bettina Jahnke Geschäftsführender Direktor Marcel Klett
Redaktion Dramaturgie, Kommunikation und Marketing Konzeption Pongping Konzeption
und Gestaltung Roya Visual Ideas Druck Berlin Druck GmbH + Co KG
Redaktionsschluss 10. Februar 2025

Kartenpreise

GROSSES HAUS	I	II	III	REITHALLE	I	II
regulär	36,-	25,-	15,-	regulär	25,-	15,-
ermäßigt	25,-	17,50	10,-	ermäßigt	17,50	10,-

LAZARUS	I	II	III	PALAIS LICHTENAU
regulär	48,-	38,-	26,-	regulär 38,- / ermäßigt 26,50
ermäßigt	33,-	26,50	18,-	

JUNGES HANS OTTO THEATER
Kinder/Jugendliche 7,- / Gruppe Kinder/Jugendliche (ab zehn Pers.) 6,-
Erwachsene 15,- / ermäßigt 10,-

ISMENE, SCHWESTER VON (UNTERBÜHNE) / DIE DINGE DES LEBENS /
VIDEOSCHNIPSELABEND regulär 13,- / ermäßigt 9,-

DU LIEBE ZEIT! (BÜRGERBÜHNE) regulär 7,50 / ermäßigt 5,-

THEATERFÜHRUNG 7,-

Medienpartner

Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Potsdam,
gefördert mit Mitteln der Landeshauptstadt Potsdam
und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Brandenburg

DER NACKTE WAHNSINN

von Michael Frayn

Deutsch von Ursula Lyn

„Sardinen rein oder Sardinen raus?“ Das ist hier die Frage, kurz vor Mitternacht. Morgen soll Premiere sein, aber die Schauspieler*innen kämpfen noch mit ihren fischigen Requisiten. Sie kämpfen außerdem mit Nasenbluten, Texthängern, Kontaktlinsen, verpatzten Auftritten, heruntergelassenen Hosen und losen Türklinen. Was schiefgehen kann, geht schief. Es scheint vollkommen ausgeschlossen, dass die Premiere stattfinden wird. Aber diese Theatertruppe im Modus des schauspielerischen Überlebenskampfes begriff ihr Scheitern als Chance – und so kommt das Stück doch irgendwie auf die Bühne. Nach einigen Wochen auf Tour haben sich die Kämpfe des Ensembles vor allem ins Private verlagert. Während vorn das Publikum nichts merken soll, vollziehen sich hinter den Kulissen wahre Eifersuchtsdramen, Beziehungslustspiele und Rachetragödien – unter anderem mit gezückten Äxten. Aber obwohl das Konfliktpotenzial unter diesen eigenwilligen Künstlerpersönlichkeiten stark ausgeprägt ist, bleiben sie doch auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen. Und so steuert das Ensemble – von existenziellen Krisen, großen Gefühlen und speziellen Befindlichkeiten angetrieben – direkt auf den absoluten Kontrollverlust zu.

Mit turbulentem Slapstick erzählt diese wahnwitzigste aller Backstage-Komödien von hochmotivierten und zugleich ziemlich schrägen Schauspiel-Desperados, die von einer Bühnenkatastrophe in die nächste stolpern. Aber sie lassen sich nicht unterkriegen, stehen immer wieder auf, um mit hochkomischer Restwürde ihre Kunst zu verteidigen. Denn: The show must go on. Und: In fast jeder Katastrophe liegt auch ein Witz.

MIT Jan Hallmann, Jon-Kaare Koppe, Charlott Lehmann, Amina Merai, Arne Lenk, Nadine Nollau, René Schwittay, Paul Wilms, Katja Zinsmeister

REGIE Bettina Jahnke **BÜHNE** Iris Kraft **KOSTÜME** Tatjana Kautsch **MUSIK** Marcel Schmidt **DRAMATURGIE** Christopher Hanf

PREMIERE 11-APR
GROSSES HAUS

DU LIEBE ZEIT!

Eine Produktion der Bürgerbühne

Deutsch von Ursula Lyn

Wie nehmen wir die Zeit wahr, in der wir leben? Stimmt sie uns sorgenvoll oder eher optimistisch? Ist sie, um es mit Shakespeare auszudrücken, „aus den Fugen“ oder durchaus „im Lot“? Und an welchen Punkten machen wir unsere Einschätzung der gesellschaftlichen Zusammenhänge überhaupt fest? Unter der Leitung von Manuela Gerlach hat sich eine Gruppe der Bürgerbühne – 22 Menschen im Alter von 21 bis 84 Jahren – intensiv mit diesen Fragen befasst und gemeinsam ein Stück entwickelt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Theaterspiel, aber auch performative Elemente sowie Tanz und Musik fließen in die gemeinsame Betrachtung ein.

Die Bürgerbühne lädt dazu ein, die eigenen Denkmuster in Bezug auf unsere Haltung zur Welt zu hinterfragen und dabei möglicherweise neue Perspektiven auf diese unsere Gegenwart zu gewinnen. Ausgangs- und Anknüpfungspunkt für den Inszenierungsprozess waren die Geschichten und unterschiedlichen Lebenswelten der Bürgerinnen und Bürger.

MIT Katarzyna Bednarska, Maïke Berentzen, Maximilian Braun, Nantko van Buuren, Julia Förster, Manuela Heyn, Lea Hobrecker, Petra Junghans, Karl-Heinz Konrad, Ulfrid Mattig, Nancy Möwe, Monika Müller-Wieczorek, Dorothea Neumann, Jonathan Peterleit, Ulrich Pöhl, Eva Reuß-Richter, Rosemary Rosendahl, Hartwig Rupp, Henning Schmidt, Laura Jasmin Spörl, Bastian Welte, Anna Zhikhareva

REGIE Manuela Gerlach **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** Selina Schuster **BÜHNE** Hannes Grätz & Nele Luisa Hübner **KOSTÜME** Antje Sternberg **VIDEO** Maximilian Braun

PREMIERE 25-APR
REITHALLE

MARIE-ANTOINETTE ODER KUCHEN FÜR ALLE!

von Peter Jordan

durchgesehen und ergänzt von Leonhard Koppelmann

Fast 20 Jahre nach der Französischen Revolution warten Marie-Antoinette und Ludwig XVI. noch immer auf ihre Hinrichtung. Der Hausarrest im Seitenflügel des Versailler Schlosses bietet wenig Abwechslung. Vom Personal sind nur ein alter Kammerdiener, eine naive Kammerzofe und ein wortkarger Musiker geblieben, und die Lebensmittelvorräte gehen zur Neige – da muss auch das gelegentlich nach Kuchen verlangende „Volk“ mit leeren Händen wieder abziehen. Der Machtstillstand geht den Royals so gehörig auf die Nerven, dass Ludwig die Sache selbst in die Hand nimmt und seiner Frau kurzerhand eine eigens kreierte Guillotine präsentiert. Was damit nun ins Rollen kommt, sind aber nicht die adligen Köpfe, und bald ist es nicht nur die berühmte-berüchtigte Halsbandaffäre, bei der niemand mehr durchblickt ...

Der Theatermacher und Autor Peter Jordan hat mit diesem Stück heiter-kontrafaktischer Geschichtsschreibung eine Pointen sprühende und bitterböse Komödie über abgeschaffte Monarchen, ernüchterte Revolutionäre und die große Frage nach dem richtigen Umgang mit der Macht geschrieben. Ein furioses Verwechslungsspiel in der wunderschönen Kulisse des Palais Lichtenau.

MIT Ulrike Beerbaum, Joachim Berger, Jörg Dathe (König Ludwig XVI.), Bettina Riebesel (Marie-Antoinette), Fabian Simon (Musiker)

REGIE Moritz Peters **BÜHNE & KOSTÜME** Arianna Fantin **MUSIK** Fabian Simon **DRAMATURGIE** Sina Katharina Flubacher

PREMIERE 26-APR
PALAIS LICHTENAU
KURFÜRSTENSTRASSE 40, 14467 POTSDAM



BLUTBUCH
5-APR / 13-APR (THEATERTAG)



7 ½ BRÜCKEN
6-APR / 21-APR



DAS BESTE ALLER MÖGLICHEN LEBEN
16-APR / 27-APR



LAZARUS
19-APR / 24-APR / 30-APR

VIDEOSCHNIPSELABEND

Lern-, Mahn- und Warnschlager von und mit Jürgen Kuttner

Nachdem Kuttner zuletzt den Umgang mit Rauschmitteln im deutschen Fernsehen thematisierte und die Wessis in ihrer natürlichen Umgebung erforschte, widmet er sich nun einmal mehr seiner Spezialdisziplin – dem Schlager. Genauer gesagt, dem Kosmos der „Lern-, Mahn- und Wahnschlager“, wie er sie nennt. Dabei kann der studierte Kulturwissenschaftler aus einem reichen Fundus schöpfen, schließlich hat er einer Spielart des Schlagers schon einmal einen ganzen Theaterabend gewidmet („Kollateralschlager“, 2012 am Schauspiel Hannover). Für seine Videoschnipselabende, die er seit 1996 an der Berliner Volksbühne veranstaltet, braucht Jürgen Kuttner nicht mehr als einen Laptop, eine Bühne mit aufgespannter Leinwand und sich selbst. Sie besitzen längst Kultstatus über die Grenzen Berlins hinaus – inzwischen auch in Potsdam.

4-APR / 19:30 UHR
REITHALLE

DIE DINGE DES LEBENS

Marion Brasch im Gespräch mit Jörg Schüttauf

Mit seiner großen Wandlungsfähigkeit und authentischen Darstellungsweise ist der Schauspieler Jörg Schüttauf seit vielen Jahren aus der deutschen Film-, TV- und Theaterlandschaft nicht wegzudenken. Geboren 1961 in Chemnitz, besuchte Schüttauf zunächst die Theaterhochschule in Leipzig, um dann am Potsdamer Hans Otto Theater sein erstes Engagement anzutreten. Schon bald begann er, auch vor der Kamera zu arbeiten. 1992 wurde er für seine Titelrolle in der TV-Produktion „Lenz“ mit dem Grimme-Preis ausgezeichnet. Von 1992 bis 1996 spielte er in der TV-Serie „Der Fahnder“ die Titelrolle und von 2002 bis 2010 den Kommissar Fritz Dellwo im Frankfurter „Tatort“. Schüttauf wirkte in zahllosen weiteren TV- und Filmproduktionen mit und erhielt dafür viele Preise. Dabei glänzte er auch in komischen Rollen und erhielt 2018 als Erich Honecker in „Vorwärts immer“ den Deutschen Schauspielpreis. Charakteristisch stark war nicht zuletzt seine Darstellung im preisgekrönten Film „Unser Thomas“, in dem er Horst Brasch spielt, den Vater von Marion Brasch.

6-APR / 18 UHR
REITHALLE

WAS UNS VERBINDET

Gespräche zu Demokratie und Gesellschaft Künstliche Intelligenz: Zwischen Fortschritt und Verantwortung mit Expert*innen aus Wissenschaft und Forschung

Als im März 2023 führende Köpfe der KI-Entwicklung in einem offenen Brief eine sechsmonatige Entwicklungspause für die Forschung zur Künstlichen Intelligenz forderten, unterhaltsame wie spielerische Weise begibt er sich mitten hinein in die bewegte Potsdamer Stadtgeschichte und sucht nach Brücken zwischen Gegenwart und Vergangenheit, zwischen kontroversen Positionen und unterschiedlichen Sichtweisen. „Das Neben- und ineinander der verschiedenen Stimmen ist nichts weniger als euphorisierend.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Jan Neumann

DER VORNAME
Ein Abendessen unter Freund*innen eskaliert, als der werdende Vater Vincent die Runde mit der Nachricht schockiert, sein Sohn solle den Namen „Adolphe“ tragen. Doch das ist erst der Anfang eines Abends voller Überraschungen. „Die Potsdamer Inszenierung hat einen klugen Zugriff auf die komplexe Vorlage. Das geschliffene Wort darf brillieren.“ *rbbKultur / radio3*

REGIE Moritz Peters

MODERATION Ursula Weidenfeld

in Kooperation mit dem Förderkreis des Hans Otto Theaters mit Unterstützung der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung

Wir bitten um Anmeldung unter kasse@hansottotheater.de

4-APR
GLASFOYER GROSSES HAUS
EINTRITT FREI

IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG VON „LEBEN DES GALILEI“

REPertoire im April

GROSSES HAUS

7 ½ BRÜCKEN – EIN POTSDAM-PORTRÄT

Der Theaterabend ist ein revuehaft schillerndes Szenenmosaik. Auf unterhaltsame wie spielerische Weise begibt er sich mitten hinein in die bewegte Potsdamer Stadtgeschichte und sucht nach Brücken zwischen Gegenwart und Vergangenheit, zwischen kontroversen Positionen und unterschiedlichen Sichtweisen. „Das Neben- und ineinander der verschiedenen Stimmen ist nichts weniger als euphorisierend.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Jan Neumann

DER VORNAME

Ein Abendessen unter Freund*innen eskaliert, als der werdende Vater Vincent die Runde mit der Nachricht schockiert, sein Sohn solle den Namen „Adolphe“ tragen. Doch das ist erst der Anfang eines Abends voller Überraschungen. „Die Potsdamer Inszenierung hat einen klugen Zugriff auf die komplexe Vorlage. Das geschliffene Wort darf brillieren.“ *rbbKultur / radio3*

REGIE Moritz Peters

LAZARUS

David Bowies erstes und einziges Musical kann als sein Vermächtnis verstanden werden. Es vereint Welthits wie „Heroes“, „Changes“ oder „Life on Mars?“ zu einem Bühnenkunstwerk mit Live-Musik. „Lazarus“ erzählt die Geschichte des Außerirdischen Thomas Newton weiter, den Bowie 1976 bei seinem Debüt als Schauspieler verkörperte. „Ja, genau das ist es. Tanzt! Lasst euch weiterhin von Bowies Musik bewegen.“ *taz.die tageszeitung*

REGIE Bernd Mottl

LEBEN DES GALILEI

Der berühmte Astronom Galileo Galilei steht kurz davor zu widerlegen, dass die Erde das Zentrum des Universums ist. Doch seine Entdeckungen bringen ihn in Konflikt mit der Kirche. Unberührt folgt er seinem Forschungsseifer – und wird unter Androhung von Folter gezwungen, seine Ansichten aufzugeben. Bertolt Brecht zeichnet eine hochaktuelle Parabel über den Preis von Wahrheit und Wissenschaft in einem autoritären System.

REGIE Alice Buddeberg

MEIN KAMPF

In einem Wiener Obdachlosenasyl arbeitet Schlomo Herzl an einem Buch mit dem Titel „Mein Kampf“, um das Böse aus seinem Herzen zu vertreiben. Ein unerzogener junger Mann namens Hitler fällt ihm in die Arme, und Herzl kümmert sich voller Liebe um ihn. Trotzdem entwickelt sich Hitler zum hassenden Demagogen, und

Herzl wird sein erstes Opfer. „Das Lachen hat hier immer etwas ganz, ganz Verzweifeltes. Das tut auch weh.“ *radio3*

REGIE Bettina Jahnke

STERN 111

Carl, ein junger Mann, erlebt, wie kurz nach dem Mauerfall seine sicher geglaubte Familie auseinandergesprengt wird. Seine Eltern flüchten Richtung Westen und versuchen, ihre ostdeutsche Identität abzustreifen. Er selbst geht in den Osten Berlins und will Dichter werden. In dieser wilden Zeit Anfang der 1990er Jahre, zwischen Zusammenbruch und anarchischer Freiheit, findet Carl zu sich selbst.

REGIE Esther Hattenbach

GROSSES HAUS / UNTERBÜHNE

ISMENE, SCHWESTER VON

Ismene, die Schwester von Antigone und die einzig Überlebende der Ereignisse, berichtet aus ihrer ganz eigenen Perspektive über das, was geschehen ist. „Alina Wolff schafft es auf beeindruckende Art und Weise, Ismenes Zerrissenheit zwischen Bewunderung und Wut auszudrücken.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Anna Michelle Hercher

REITHALLE

BLUTBUCH

Die Erzählperson Kim fühlt sich fremd in ihrem Körper angesichts einer Welt, die Menschen in strikter Zweiteilung entweder als Mann oder Frau kategorisiert. Denn was ist mit allen, die nicht hineinpassen in diese Schemata? Als Kims demenzerkrankte Großmutter im Vergessen zu versinken droht, begibt sich Kim auf Spurensuche tief hinein in die eigene Familiengeschichte. „Eine bildgewaltige, gehaltvolle, auch unterhaltsame Bühnenadaption, ganz getragen von einem starken Ensemble und mit viel Esprit auf die Bühne gebracht.“ *radio3*

REGIE Kieran Joel

DAS BESTE ALLER MÖGLICHEN LEBEN

Naomi und East werden eines Morgens mit einem Findelkind konfrontiert und sind plötzlich Vater und Mutter eines Sohnes, der in einem surrealen Setting den Sinn des Lebens zu ergründen sucht. „Wie sich der brutale Sexismus unter der Sympathien-Oberfläche bei Koppe Bahn bricht und Lambrecht sich angreiflustig vom wissbegierigen Kerl in den widerwärtigen Teenager wandelt, ohne Rücksicht auf Sympathieverluste: eindrucklich.“ *Potsdamer Neueste Nachrichten*

REGIE Fanny Brunner

JUNGES HANS OTTO THEATER

AN DER ARCHE UM ACHT / 6+

Zwei Pinguine schmuggeln heimlich einen dritten Artgenossen als Handgepäck mit an Bord der Arche Noah, denn Pinguine lassen einander niemals im Regen stehen. Nun gilt es, die Anwesenheit des Blinden Passagiers zu verheimlichen und die chaotische Reise mit einer guten Prise Humor zu überstehen.

REGIE Jennifer J. Whigham

DAS GEWICHT DER AMEISEN / 13+

Jeanne und Olivier sind Außenseiter*innen an ihrer Schule. Jeanne wehrt sich gegen absurde Schönheitsideale, während Olivier von globalen Ängsten geplagt wird. Beide werden vom Direktor dazu verdonnert, als Schülersprecher*innen zu kandidieren. Eine rasante Inszenierung über die Mühen der Demokratie und die Kraft der Solidarität.

REGIE Catharina Fillers

DER JUNGE MIT DEM LÄNGSTEN SCHATTEN / 9+

Adam und Atticus sind eineiige Zwillinge, könnten in ihrem Verhalten aber kaum unterschiedlicher sein. Adam, der Erstgeborene, ist alles, was Atticus so gern wäre. Also schmiedet Atticus einen Plan, um so wie der bewunderte Bruder zu werden. Das Stück erzählt einfühlsam und humorvoll von einem ungleichen Zwillingsspaar und der schwierigen Suche nach sich selbst.

REGIE Michael Böhnisch

DIE GLÜCKSFORSCHER / 6+

Was ist Glück? Franzl und Didi von der Zentrale für Glücksforschung wollen in ihrer Show Antworten präsentieren. Aber das Thema ist knifflig, und es stellen sich immer neue Fragen: Woher kommt das Glück? Lässt es sich kaufen oder durch eine Maschine herstellen? Und falls es verloren geht, was dann? Bei ihrer Forschungsarbeit werden Franzl und Didi äußerst kreativ.

REGIE Niklas Radtke

TROJAN! BLINDE PASSAGIERE IM TROJANISCHEN PFERD / 9+

Nach zehn Jahren Krieg hinterlassen die Griechen ein hölzernes Pferd in Troja. Im Bauch verbergen sich nicht nur griechische Krieger, sondern auch das Mädchen Briseis, die als Heldin dabei sein will, wenn Troja untergeht. Ihr begegnet Spourgitis, ein Junge aus Troja, der sich nichts sehnlicher wünscht, als einmal das Meer zu sehen. Anstatt sich zu bekämpfen, beginnen die beiden miteinander zu reden. Und merken: Jede Geschichte hat zwei Seiten.

REGIE Grit Lukas